

Familienbrief der Sippe Awender u. Nachfolger



Awender

1. Jahrgang Salzburg, im Dez. 1976 Nr. 2

Nur zum pers. Gebrauch des Sippenangehörigen bestimmt.
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Awender, A-5020 Salzburg

Dr. Jakob A W E N D E R KULTURPREIS

Aus Anlaß des 20 jährigen Bestehens des Landesverbandes der Donauschwaben von Nordamerika wurde am 25. 04. 1976 unter der Schirmherrschaft der Ortsgruppe Cleveland das Landestrachtenfest abgehalten.

Der von Dr. Jakob Awender gestiftete Kulturpreis für die besten Leistungen und eindrucksvollstes Auftreten der anwesenden Jugendgruppen sollte vergeben werden.

Die Jugendgruppe von Chicago wurde als Sieger erklärt.

Von der Familie Dr. Awenders wurde ihnen der erste Kulturpreis überreicht : das Bild " D e r g r o s s e S c h w a b e n z u g " im Kupferstich, welches natürlich einen Ehrenplatz im Heim der Donauschwaben von Chicago einnehmen wird.

F A M I L I E N - W A P P E N

In einem heraldischen Büro in Boston, Massachusetts, USA hat Dr. Jakob A w e n d e r , erfahren, daß dort in ihren Archiven auch ein Awender Familien-Wappen geführt wird.

Auf dem "Coat-of-Arms Research Report" wird erklärt:



AWENDER

Report No. Bl 9-10;
Heraldic Description, Arms
(Shield): Gules a man
habited argent holding a
halberd.

Crest: A demi - unicorn
issant argent.

Motto: None recorded with
these arms.

Reference: Rietstap's
Armorial General.

Name Variations:

W e n t e r

A n w e n t e r

A w e n t e r

Wichtig ist jetzt herauszubekommen, ob die Stelle:
R i e t s t a p ' s A r m o r i a l G e n e r a l
noch besteht und wo diese zu finden ist, damit
man zu den original Dokumenten kommt.

Vielleicht kann uns in dieser Angelegenheit jemand
weiter helfen.

Es geschah im Jahre 1905

Schon damals gab es Menschen die nicht nur vom Frieden redeten, sondern etwas dafür taten. Ein solcher Mann der unseren Namen trug, wohnte in Ernsthausen (Banatzki - Despotovac, bzw. Ernőháza) Banat.

Dieser Mann, Matthias Awender (Sohn des Johann Awender * 2.2.1826 + 1902 und der Ehefrau Anna, geborene Kaip) entschloß sich mit seiner Frau und 10 Kindern auszuwandern um seinen fünf Söhnen den Wehrdienst zu ersparen. Innerhalb Europas war keine Befreiung vom Wehrdienst zu erreichen. Es gab nur ein Land das ihm verlockend und in dieser Beziehung sicher genug schien - die Vereinigten Staaten von Amerika.

Was in einem von 9 Kindern vorgehen muß um einen solchen Entschluß zu fassen ist fast unvorstellbar, denn der Sparstrumpf war nicht prall gefüllt so wie es nötig gewesen wäre um eine 12-köpfige Familie in ein Land zu führen von dem man nicht wußte was es an Überraschungen bringen würde.

Der Auswanderer, Matthias Awender * 5.1.1859 in Ernsthausen, + 11.8.1937 in San Francisco, USA, war in erster Ehe mit Christine Reiter verheiratet. Sie starb 1891 in Ernsthausen. Sie hatten zusammen 3 Kinder:

Valentin Awender * 9.12.1884 in Ernsthausen
+ 1946 im KZ. Rudolfsgnad/Jugosl.
(Valentin wanderte nicht mit in die USA aus.)

Josef Awender * 7.6.1889 in Ernsthausen
+ in / USA
(Josef war nicht verheiratet)

Christina Awender * 5.10.1890 in Ernsthausen
(Christina ist mit Andreas Haich verheiratet)

Nach dem Tode seiner ersten Frau heiratete Matthias Awender Barbara Bartole * 20.8.1869, eine 10 Jahre jüngere Frau. Barbara brachte einen Sohn, Anton, mit in die Ehe. Er trug den Namen seiner Mutter.

Aus dieser Ehe waren bis zur Ausreise 7 Kinder hervorgegangen.

Katharina Awender * 9.2.1894 in Ernsthausen
+ in / USA
(Katharina war mit John Stoll verheiratet)

Barbara Awender * 10.3.1895 in Ernsthausen
+ in / USA
(Barbara war mit Anton Bier verheiratet)

Johann Awender * 8.1.1897 in Ernsthausen
+ in North Dakota/USA

Anna Awender * 11.1.1898 in Ernsthausen
(verheiratete Höfrath, sie ist Witwe seit vielen Jahren
Anna lebt heute mit ihrem Bruder Peter in San Francisco)

Matthias Awender * 31.8.1899 in Ernsthausen

Peter Awender * 13.10.1902 in Ernsthausen
(Anschließend wird sein Lebenslauf geschildert.)

Anton Awender * 13.10.1902 in Ernsthausen
(Er lebt in Orland, Calif. / USA)

In den Vereinigten Staaten von Amerika bekam Barbara noch 2 Kinder. Sie waren erst knapp 1 Jahr in den USA als das erste Kind geboren wurde.

John Awender * 13.4.1906 in North Dakota
(Er lebt in Sebastopol, Calif. / USA)

Margaret Awender * 10.5.1907 in North Dakota
(Sie ist verheiratet mit Martin Tasch)

Peter Awender hat anlässlich seines Besuches im September 1976 in der Bundesrepublik Deutschland aus seinem Leben erzählt. Mit der nachfolgenden Schilderung und mit der Veröffentlichung in unserem Familienbrief ist Peter Awender einverstanden. Dafür danke ich ihm sehr herzlich.

Im Mai 1905 kam Peter mit seinen Eltern und 9 Geschwistern im Hafen von New York an. Die 12 - köpfige Familie fuhr mit der Eisenbahn von New York nach North Dakota. Dort wurden sie von den Nachkommen der Frau Elisabeth Lefor-geborene Bartole, der Schwester von Peter Awender's Mutter, empfangen. Die Großfamilie blieb etwa 2 Monate bis sie zu Freunden umziehen konnten.

Nach ca. 5 Monaten war ein eigenes Haus erstellt. Das eigene Haus stand bereits auf eigenem Grund und Boden, der von der Regierung für einen kleinen Betrag gekauft wurde. Das Grundstück hatte eine Größe von 160 acre (1 acre entspricht 40.5356 ar), das sind 6485.7 ar oder 6488570.- m². Von der Regierung wurde ihnen zur Auflage gemacht, daß sie das Grundstück 5 Jahre lang bewirtschaften mußten bevor es endgültig in ihren Besitz überging. Das Haus wurde vom Vater und dem jüngsten Bruder, Johann, bis 1933 bewohnt. In der Zwischenzeit waren alle Kinder ausgezogen. Peter ging 6 Jahre lang in die kleine Schule, die auf dem eigenen Grundstück stand. Danach ging er 2 Jahre lang zur LEFOR - CONSOLIDATED - SCHOOL. Die Hochschule in Dickinson, North Dakota, schloß er mit einem Diplom nach 4 Jahren ab. (ähnlich Matura) Im Jahre 1924 ging Peter, am Heiligen Abend, nach Seattle, Washington. In Seattle besuchte er die University of Washington. Während seiner Studentenzeit mußte er häufig eine Arbeit annehmen um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen. 1930 hatte er es überstanden. Peter bekam sein Diplom für Business Administration (entspricht etwa unserem Betriebswirt).

Im Oktober 1929 - als die Weltwährungskrise ins Haus stand - war keine Arbeit zu bekommen. Peter nahm - um überhaupt etwas zu verdienen - in der Reception (Empfang) des Hotels CLAYTON in Portland, Oregon als Clerk eine Stellung an. Im Jahre 1932 fuhr er nach San Francisco wo er als Lehrling in einer Bäckerei anfang. Nach 2 Jahren hatte er ausgelernt und bekam den vollen Lohn. Er arbeitete in der Folgezeit in verschiedenen Bäckereien. Vor seiner Pensionierung war er 18 Jahre lang in der gleichen Bäckerei tätig. 1965 ging er in Pension.

Heute lebt Peter in San Francisco mit seiner Schwester Anna, verwitwete Höfrath, zusammen im eigenen Haus und genießt seinen Lebensabend.

Wir wünschen ihm alles Gute, vor allem jedoch Gesundheit damit er seine Lieblingsbeschäftigung - große und kleine Reiseunternehmungen - noch lange genießen kann.

Verantwortlich für diesen Bericht zeichnet :

Heinz A w e n d e r
Humboldtstrasse 30/43

D - 7410 Reutlingen

. B R D

